



FREUNDSCHAFT – Nr. 1-8 – S. 5 – Schweizer Wettbewerb

In unserem Printmedium Nr. 1-8/2013–2014 finden Sie auf der Seite 5 der ganzjährige Wettbewerb „Die Schweiz stellt sich vor“. Hier die Lösung dazu.

1. Teil: Grundinformationen über das Land

Teil A

FALSCH	RICHTIG
Luxemburg	Liechtenstein
Rumänisch	Rätoromanisch
die Pyrenäen	die Alpen
das Matterhorn	die Dufourspitze
die Donau	der Rhein

Teil B

- | | | |
|----------|----------------------|--|
| 1. Frage | <i>Organisation:</i> | der Rote Kreuz |
| | <i>Gründer:</i> | Henry Dunant |
| 2. Frage | <i>Bedeutung:</i> | CH = Confoederatio Helvetica |
| | <i>Sprache:</i> | aus dem Lateinischen
(um keine der vier Amtssprachen zu bevorzugen) |
| 3. Frage | <i>De jure:</i> | keine |
| | <i>De facto:</i> | Bern |
| 4. Frage | <i>Stausee:</i> | Lac des Dix im Kanton Wallis |
| | <i>Fluss:</i> | Rheinfall bei Schaffhausen |
| 5. Frage | <i>Kanton:</i> | Kanton Tessin |
| | <i>Baum:</i> | Kastanie |



2. Teil: Kantone und Großgebiete

Teil A

FALSCH	RICHTIG
die Kreide	der Jura
Ostsee	Nordsee
Roma	Rhône
der NATO	der Europäischen Union
16	26

Teil B

1. Frage *Metropolregionen:* Es gibt fünf Metropolregionen: Zürich, Genf-Lausanne, Basel, Bern, Tessin
Behörde: BFS = Bundesamt für Statistik
2. Frage *Kanton mit dem höchsten Ausländeranteil:*
In Genf beträgt der Ausländeranteil 37 %.
Kanton mit den meisten Gemeinden:
Im Kanton Bern gibt es 382 Gemeinden.
3. Frage *Dreisprachige Kanton:* Graubünden.
Likörspezialität: Röteli
4. Frage *Kanton Nummer 1:* Zürich
Neuchâtel: Neuenburg
5. Frage *deutschsprachige Gemeinde:* Ederswiler
Jura-Pferderasse: Freiburger



3. Teil: Geschichte und Gegenwart

Teil A

FALSCH	RICHTIG
Römer	Kelten
St. Gallen	Schwyz
Pariser Frieden	Westfälische Frieden
dem Sieg	der Niederlage
1918	1848

Teil B

- Frage *Schulreformer:* Johann Heinrich Pestalozzi (1746–1827)
Notenskala: in den meisten Kantonen gibt es die Noten 6 bis 1
(6 ist die beste Note, 1 die schlechteste)
- Frage *Der erste Zürcher Reformator hieß* Huldrych Zwingli
Seine Nachfolger waren Heinrich Bullinger und Johannes Calvin
- Frage *Der fehlende Buchstabe:* ß (das Eszett)
Auf Hochdeutsch: Kellnerin (die Serviertochter), Fahrrad (das Velo),
ein Glas Bier von 3 dl (die Stange)
- Frage *Knaben:* Noah
Mädchen: Mia
- Frage *Wehrpflicht:* Ja.
(unter gewissen Voraussetzungen besteht die Möglichkeit eines
zivilen Ersatzdienstes, das Verbot des Dienstes in einer fremden
Armee)
Einbürgerungsformen: die ordentliche und die erleichterte Einbürgerung



5. Teil: Schweizerische Kultur

Teil A

FALSCH	RICHTIG
Domenico Fontana	Le Corbusier
Dichter	Komponisten
der Gegenwart	des 19.–20. Jahrhunderts
500-Note	200-Note
Nobelpreisträger für Literatur	Kunsthistoriker

Teil B

1. Frage *Domenico Gilardi:* die Staatsuniversität in Moskau wieder aufzubauen
Carlo Maderno: mit den Arbeiten am Petersdom
2. Frage *Konkrete Kunst:* Max Bill
Jean Tinguely: die kinetische Kunst
3. Frage *Stadt:* nach Frankfurt am Main
Autor: Johann David Wyss (Berner Stadtpfarrer)
4. Frage *Regisseur und Drehbuchautor:* Markus Imhoof
Richard Schweizer: zwei Male
5. Frage *Den Grammy erhielt:* Andreas Vollenweider, 1987
(als einziger Schweizer Komponist und Musiker)
See: am Genfer See, seit 1967



6. Teil: Die Schweiz im Winter

Teil A

FALSCH	RICHTIG
1978	1948
Rodelteam	Eishockeyteam
Tischtennis	Curling
März	Februar
Wallis	Graubünden

Teil B

- Frage *Snowparks:* b. ca. 30 Snowparks
Kanton: Graubünden
- Frage *Pistenbully:* neben dem Fahrer im Pistenbully (Pistenfahrzeug) sitzen und die Pisten für den nächsten Tag vorbereiten, d. h. schaufeln, fräsen, glätten
Reifenrodeln: Snowtubing
- Frage *Biathlon:* besteht aus den Disziplinen Skilanglauf und Schießen
Skispringen: für Frauen – erst ab 2014
- Frage *Gebäude:* Haus des Sports
Stadt: Lausanne (die „olympischen Hauptstadt“)
- Frage *zwei Winterolympiaden (wann, wo):*
1988 Calgary (GOLD: Riesenslalom, Slalom)
1994 Lillehammer (GOLD: Slalom, SILBER: Kombination, BRONZE: Riesenslalom)
Goldmedaillen: 2
2002 Salt Lake City (GOLD: Normalschanze, Großschanze)
2010 Vancouver (GOLD: Normalschanze, Großschanze)



7. Teil: Die Schweiz im Sommer

Teil A

FALSCH	RICHTIG
Dominikanerkloster	Benediktinerkloster
Bienne	Bellinzona
Abt	Mönch
Rigi Bahn	Rhätischen Bahn
Locarno	Le Locle

Teil B:

1. Frage *Kandidatur:* zwei Kandidaturen pro Jahr
Objekte: 3
(die Villa Jeanneret-Perret (Maison blanche) in La Chaux-de-Fonds, die Villa Le Lac (Une petite maison) am Nordufer des Genfer See in Corseaux und das Wohnhaus La Clarté (Immeuble Clarté) in Genf)
2. Frage *Nationalparks:* a. nur einen
Ela: im Juni 2006
(umfasst die Talschaften von Albula und Surses/Oberhalbstein)
3. Frage *Seerenbachfälle:* 585 m
Bau: Eisenbahntunnel
4. Frage *Farbe:* Alpinwanderwege:
blaue Wegweiser mit weiß-blau-weißer Spitze,
weiß-blau-weiße Markierungen
5. Frage *Verband:* Schweizer Wanderwege
Wasserpark: Alpamare
Fischart: (Bio-)Forellen



8. Teil: Schweiz praktisch

Teil A

FALSCH	RICHTIG
Lugano	Basel
blau	grün
90	80
0,0 ‰	0,5 ‰
Seilbahnzüge	Panoramazüge

Teil B

1. Frage *Dachorganisation:* STV – Schweizer Tourismus-Verband
Stadt: in Prag
2. Frage *Altersgrenze:* bis 16 Jahre
Karte: Swiss Flexi Pass
3. Frage *wildes Campen:* NEIN
billige Übernachtung: Jugendherberge
4. Frage *Mahlzeit:* zum Frühstück
Farbe: rot
5. Frage *Telefonnummer:* 140
1414: a. Rettungshelikopter (Rega)